

Schöfflisdorf, Oberweningen, Schleinikon, Niederweningen Schneisingen, Siglistorf

## Grüezi



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Die Kirche  
Wehntal hat am

1. April 2016 einen feierlichen, historischen Schritt genommen. Wir sind uns dessen sehr bewusst. Deshalb haben wir uns überlegt, ob es aus unserer Geschichte vielleicht die eine oder andere interessante Begebenheit oder Anekdote gibt, die wir der Öffentlichkeit zugänglich machen könnten. Die erste Adresse für historische Vorkommnisse war für uns der Zürcher Unterländer Museumsverein (ZUMV), der uns gerne den nebenstehenden Leitartikel zur Verfügung gestellt hat. Der Text handelt von einer weltlichen Feier, mit kirchlicher Beteiligung und stammt aus dem 29. Jahrbuch (1996/1997) des Vereins. Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Spass! Das Museum ist regelmässig geöffnet und wird von freiwilligen Helferinnen und Helfern unterhalten. Das Ziel ist es einerseits, die Geschichte zu bewahren, aber auch den heutigen Bewohnern des Unterlands in Erinnerung zu rufen und zugänglich zu machen.

Kaspar Zbinden, zb



## Ehrenwein aus Abendmahlbechern

In einer Vitrine des Heimatmuseums in Oberweningen stehen als Leihgabe der Kirchgemeinde Schöfflisdorf-Oberweningen-Schleinikon die alten hölzernen Abendmahlbecher.

Hölzern, weil Zwingli 1525 in «Action oder Bruch des Abendmahls» festhielt; «die Schüsseln und Becher sind hölzern, damit der Bracht nit wider kommt». Diese Regel wurde bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts eingehalten. Eine Menge von formschönen gedrechselten Bechern und Schalen wurde geschaffen. Die meisten haben die Form des mittelalterlichen «Staufs», d.h. eine leicht konische Form ohne Schaft und Fuss; beim Trinken wurden sie von unten mit der Hand gefasst.

1891 entstand allerdings um die bereits wieder versilberten Nach-

folger dieser Becher grosser Ärger. Die Einweihung der neuen Bahnstrecke Dielsdorf-Niederweningen stand bevor. Die Nordostbahn teilte den Gemeinden mit, ein Eröffnungszug werde am Sonntag, den 9. August in den Gemeinden halt machen und man würde es schätzen, wenn Ehrenwein kredenzt würde. In Schöfflisdorf und Oberweningen war man mangels geeignetem Geschirr in grossen Nöten. So reifte die Idee, die Abendmahlbecher zu benutzen. Zu einer klaren Entscheidung kam es nicht rechtzeitig. Das Festkomitee jedoch musste handeln: Man be-

nutzte zwei der Becher. Die Folge war eine, nach Pfarrer Lienhard, wenig taktvolle Zeitungsnotiz, und dadurch ausgelöst eine peinliche Recherche des Kirchenrats. Der interessanteste Teil der Affäre ist jedoch das entsprechende Protokoll der Kirchenpflege: Präsident und Schreiber werden als entschuldigt abwesend aufgeführt. Namen der Teilnehmer werden zwecks Diskretion nicht aufgeführt. Die Pointe: Schuld ist eigentlich Frau Pfarrer, die an jenem Sonntag nicht zur Kirche ging, und «die nichts sündliches daran fand, allerdings zwei Becher...» herausgab. Diese Schuldzuweisung erfolgte wohl in der Annahme, der Kirchenrat werde Frau Pfarrer schon nicht an den Haaren zerren. Der Beschluss, man werde die Becher zukünftig ausschliesslich für das Abendmahl benutzen, wertete der Kirchenrat als tätige Reue. Die Sache war erledigt. So haben viele Gegenstände im Heimatmuseum in Oberweningen ihre eigene Geschichte. Ein Besuch lohnt sich immer, die Öffnungszeiten finden sie auf der Vereinshomepage: [www.zumv.ch](http://www.zumv.ch)

Hansruedi Rast  
Präsident Zürcher  
Unterländer Museumsverein